

FORUM FRÜHE BILDUNG

an der phst

Jahresprogramm 2014_2015

Hochschullehrgang_Frühe Bildung

Lehrgang_Frühe sprachliche Förderung

Fachtagungen und Symposien



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Fort- und Weiterbildungsprogramme

Forschung und Evaluation



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Fort- und Weiterbildungsangebote 2014_2015

Pädagogische Hochschule Steiermark

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm des Forums Frühe Bildung richtet sich an:

- Kindergartenpädagoginnen und –pädagogen
- Hortpädagoginnen und –pädagogen
- Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen, Sonderschulen und Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik

Die **Anmeldung** für die Veranstaltungen der Pädagogischen Hochschule Steiermark sind über die Homepage der PHST www.phst.at möglich.

Auf der genannten Homepage können Sie auch das gesamte Fortbildungsprogramm der PHST sehen.

Kosten: Für die Veranstaltungen fallen bis auf eventuelle Kopierkosten keine Kosten an.

*Bei Problemen mit der Anmeldung bitten wir Sie, mit dem Sekretariat Verbindung aufzunehmen:
Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik*

Fr. Walpurga Glehr

Tel.: 0316/8067-1314; mailto: walpurga.glehr@phst.at

Fr. Alexandra Koller

Tel.: 0316/8067-1303; mailto: alexandra.koller@phst.at

**Profil und Veranstaltungsprogramm zum Schwerpunkt der Frühen Bildung:
Kindergarten und Schule**

Philosophie und Ziele

„Auf den Anfang kommt es an“ – dieser Kerngedanke wird gegenwärtig im deutschsprachigen Raum stark fokussiert. Bildungserfahrungen in der frühen Kindheit werden vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse der Bildungsforschung, der Neurowissenschaften und der Entwicklungspsychologie als Basis für erfolgreiche Lernbiografien und gesellschaftliche Integration betrachtet. Vor diesem Hintergrund sowie nach Erscheinen der Pisa- und Starting Strong Ergebnisse wurde die Bedeutung der vorschulischen institutionellen Bildung und Erziehung neu gewichtet und geriet auf diesem Weg in die Debatte einer Systemreform.

Im Fokus der beabsichtigten Reformbemühungen stehen die vorschulischen elementarpädagogischen Institutionen an sich, deren quantitativer Ausbau sowie die Neuorganisation und die Qualitätssicherung vorschulischer Bildungs- und Erziehungsprozesse. Auf diesem Wege begann sich auch das System der österreichischen Kindergartenpädagogik zu verändern. Krippen- und Kindergartenplätze werden politisch gefordert und finanziell abgesichert, bundesländerübergreifende Bildungs(rahmen)pläne für den Kindergarten verabschiedet, sprachliche Förderungsmaßnahmen erprobt. Vor dem Hintergrund der bereits genannten Forderungen, Forschungsbefunde und bildungspolitischen Übereinkommen im Rahmen der EU werden aber auch weitreichende Veränderungen für die Professionalisierung der Kindergartenpädagog/inn/en in Erwägung gezogen.

Die Pädagogische Hochschule Steiermark engagiert sich nun schon seit einigen Jahren für dieses Thema. Vorrangiges Ziel ist es, **eine Gleichstellung der Pädagog/inn/en des elementarpädagogischen und primarpädagogischen Bildungssystems** voranzutreiben, **gleichwertige Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogramme** anzubieten, die für eine Kooperation im Rahmen eines kontinuierlich ablaufenden Bildungsprozesses von 3-10 Jahren unerlässlich erscheint. Aus dieser Entwicklung heraus und dem oben genannten Ziel verpflichtet, ist es gelungen, ein **interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm** gekoppelt mit entsprechenden Fort- und Weiterbildungsangeboten zu organisieren. Die große Resonanz hat dazu geführt, das Programm zu erweitern sowie den Hochschullehrgang für Frühe Bildung zu initiieren.

Im Rahmen „**Forum Frühe Bildung**“ werden die Aktivitäten im Bereich der Elementarpädagogik am Institut für Fort- und Weiterbildung an der PHst zusammengeführt, um eine Gesamtdarstellung leisten zu können: Grundsätzlich ermöglicht das Forum Frühe Bildung den Pädagog/inn/en von Kindergarten und Schule, sich gemeinsam mit den Ergebnissen aus Wissenschaft und Forschung der Elementarpädagogik und Schuleingangsphase, den aktuellen Diskussionen über frühe Bildungsprozesse und dem veränderten Bild von Kind und Kultur und deren Tradition auseinanderzusetzen. Die Programme des Forums Frühe Bildung an der PHst zielen darauf ab, die Pädagog/inn/en in ihren aktuellen komplexen Aufgaben zu stärken, in ihrer beruflichen Praxis zu unterstützen und die Kooperation von Kindergartenpädagog/inn/en und Grundschullehrer/inn/en zu attraktivieren.

So freut sich das Team des Forums Frühe Bildung auf die Arbeit mit interessierten Pädago/inn/en, kritische Auseinandersetzungen und konstruktive Rückmeldungen.

Hochschullehrgang_Frühe Bildung

Der 5-semesterige Lehrgang Frühe Bildung wird mit den Schwerpunkten Elementarpädagogik und Schuleingangsstufe angeboten und schließt mit dem Titel „Akademische/r Pädagoge/in für Frühe Bildung.“

Die Pädagogische Hochschule Steiermark bietet mit dem Hochschullehrgang im Bereich der Fort- und Weiterbildung eine polyvalente Fortbildung an, die für Bildungsprozesse im Elementar- und Schuleingangsbereich qualifiziert. Im Mittelpunkt steht die **institutionenübergreifende Fortbildung**. Diese Variante spricht für eindeutige pädagogische Vorteile im Rahmen der Organisation kindlicher Bildungs- und Entwicklungsbiographien über die Systemgrenzen hinweg. Andererseits ist dieses Modell auch aus personalpolitischen Gründen interessant, da sich ob der modularisierten (Teil-)Qualifikationen leichter Berufsveränderungen organisieren lassen.

Vor dem Hintergrund gegenwärtiger Anforderungen und aktueller Erkenntnisse aus Bildungsforschung, Entwicklungspsychologie und Neurowissenschaften dient dieser Hochschullehrgang der Professionalisierung von Pädagog/inn/en, die frühe Bildungsprozesse von Kindern begleiten. Im Mittelpunkt steht ein für Kindergarten- und Schulkinder gemeinsames Bildungsvorhaben mit zeitgemäßen pädagogischen Konzeptionen, um institutionenübergreifend und nachhaltig deren Bildungschancen zu sichern. Zudem wird der Fokus darauf gelegt, dass beratende, unterstützende und interdisziplinäre Interventionsmöglichkeiten im familiären und soziokulturellen Kontext sowie interne Leitungs- und Qualitätsmanagementkompetenzen ausgebildet werden. Die Studienangebote basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Standards und gewährleisten Praxisbezogenheit. Sie orientieren sich an verändernden Professionalisierungserfordernissen und am Transfer neuer wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Erkenntnisse in die pädagogische Arbeitswelt.

Die Schwerpunkte des Hochschullehrgangs sind

- Fragen der formellen und informellen Bildung
- Sprachliche Bildung, Spracherwerb und Sprachförderung
- Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Bildung
- Lernbeobachtung und Entwicklungsdokumentation
- Ausgangslagenorientiertes Individualisieren und Differenzieren
- Lernbereichspezifische Kooperation von Kindergarten und Schule (Transition)
- Psychomotorisch, rhythmische und ästhetische Bildung
- Soziale und emotionale Bildung
- Entwicklung und Sozialisation in Familie und Kultur/Lebensweltorientierung
- Empowerment
- Interkulturelle, inklusive Pädagogik und Anti-Bias Ansatz
- Leitungsmanagement, Mentorship und Bildungsorganisation

Der Lehrgang dauert 5 Semester und umfasst einen Arbeitsaufwand von 39 Wochenstunden/60 ECTS-Credits. Die Lehrveranstaltungen sind berufsbegleitend organisiert und finden jeden Mittwochnachmittag von 16:00 – 20.00 Uhr und an zwei bis drei Wochenendterminen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz statt.

Kontakt: Maria Monschein & Lisa Reicher Pirchegger

Lehrgang_Frühe sprachliche Förderung

LEHRGANG „Frühe sprachliche Förderung“ – Veranstaltungsort: Graz
(Dieser Lehrgang basiert auf einer Kooperation der PHST und der FA6)

Inhalt:

Der Lehrgang dient dem Erwerb der Kompetenzen, auf Basis sprachwissenschaftlicher, entwicklungspsychologischer und elementarpädagogischer Erkenntnisse, Sprech- und Sprachstandsfeststellungen durchzuführen und gezielte sprachliche Fördermaßnahmen zu setzen.

Die Studienangebote basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Standards und gewährleisten Praxisbezogenheit. Besonders berücksichtigt werden die Anwendbarkeit der Studien in der beruflichen pädagogischen Praxis, die Vielfalt wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Lehrmeinungen, die soziale Chancengleichheit und Deutsch als Zweitsprache.

Modulübersicht:

1. Grundlagen des Spracherwerbs
2. Beobachtung der Sprachentwicklung
3. Sprech- und Sprachstandsfeststellung
4. Didaktik der frühen sprachlichen Förderung

Zulassungsvoraussetzungen: abgeschlossenes Lehramtsstudium oder abgeschlossene Berufsausbildung aus dem Bereich der Kindergartenpädagogik und Sozialpädagogik

Dauer: Der Lehrgang dauert 1 Semester und umfasst einen Arbeitsaufwand von 6 Wochenstunden/6 ECTS-Credits.

Ort: Seminarräume der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Abschluss: Lehrgangszeugnis

Kontakt: Maria Monschein & Patricia Geider

Lehrgang_Montessoripädagogik

Inhalt

Der Lehrgang bietet sowohl eine theoretische als auch eine praktische Auseinandersetzung mit der Montessoripädagogik. Ziel dieses Lehrganges ist es, die Teilnehmer/innen zu befähigen, Unterricht nach den Prinzipien Maria Montessoris zu erfahren und umzusetzen, die Materialien einzuführen und mit diesen Unterricht zu gestalten. Um die unterschiedlichen Lernbegabungen und Lernvoraussetzungen berücksichtigen zu können ist es notwendig, eine Lernumgebung zu schaffen, in der alle erfolgreich und selbstständig lernen können. „Hilf mir es selbst zu tun“ (Montessor) bedeutet für uns Lehrer/innen: „Hilf dem Kind, es selbst zu tun“. Diese Forderung bedeutet Anpassung der Umgebung an die Bedürfnisse des Kindes, Erkennen der Bedeutung der sensitiven Perioden und Zulassen der Selbsttätigkeit des Kindes. Der Lehrgang dauert 4 Semester und umfasst einen Arbeitsaufwand von 12 Wochenstunden/15 ECTS-Credits. Die Lehrveranstaltungen sind berufsbegleitend organisiert und finden an Wochenendblöcken statt.

Zielgruppe: Lehrer/innen an allgemein bildenden Pflichtschulen, Kindergarten- und Sozialpädagog/inn/en

Zulassungsvoraussetzungen: abgeschlossenes Lehramtsstudium oder abgeschlossene Berufsausbildung aus dem Bereich der Kindergartenpädagogik und Sozialpädagogik

Dauer: Der Lehrgang dauert 4 Semester und umfasst einen Arbeitsaufwand von 12 Wochenstunden/15 ECTS-Credits.

Zeit: Die Lehrveranstaltungen sind berufsbegleitend organisiert und sind in Wochenendblöcken organisiert.

Ort: Seminarräume der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Abschluss: Lehrgangszeugnis

Kontakt: Ingrid Perl

Fort- und Weiterbildungsprogramme

[LINK_TO_PHST: LERNEN IN NEUEN KOOPERATIONSFELDERN _ FORTBILDUNGSREIHE](#)

SPIELERISCHES, ENTDECKENDES UND FORSCHENDES LERNEN IM ERWEITERTEN SCHULEINGANG. (eine fünfteilige Lehrveranstaltung)

Inhalt:

Die instruktivistische Annahme, dass die Lehrenden ihr Wissen aussenden und es beim lernenden Kind aufgenommen, dechiffriert und anschließend abgespeichert wird, funktioniert nach neurowissenschaftlichen Forschungsbefunden kaum (Roth, 2006; Grabner, 2010). Vielmehr wird gegenwärtig Lernen übereinstimmend als aktive Konstruktionsleistung des Kindes aufgefasst, eine Sichtweise, die ihre Wurzeln in der kognitiven Entwicklungspsychologie Piagets hat. Seitens der Bildungs- und Neurowissenschaft wird betont, dass bereits Säuglinge und Kleinkinder fortwährend damit beschäftigt sind, ihre Umwelt zu erkunden, auszutesten, Hypothesen zu finden, Regeln zu erkennen und diese einzuprägen (Spitzer, 2006). Die Kinder werden als aktive Lerner gesehen, die aus eigenem Antrieb lernen und ihr Wissen selbst erarbeiten. Die Aktivitätsmöglichkeiten der Kinder gilt als nicht hintergehbare Voraussetzung.

Lernen funktioniert also dann gut, wenn vielfältige Erfahrungs-, Gestaltungs-, und Freiräume zum forschenden und aktiven Lernen zur Verfügung stehen. In dieser Seminarreihe sollen entsprechende praktische Anregungen geboten werden:

- Neurowissenschaftliche Erkenntnisse für erfolgreiches Lernen
- Umsetzungsmöglichkeiten für eine individualisierte pädagogische Praxis im Schriftspracherwerb
- Umsetzungsmöglichkeiten für eine individualisierte pädagogische Praxis im Bereich der Naturwissenschaft
- Umsetzungsmöglichkeiten für eine individualisierte pädagogische Praxis im Bereich der Mathematik
- Individuelle Lernzieldokumentation (Portfolio)

Referentinnen: Dir. Dipl.ⁱⁿ Päd. Brigitte Hribernig, Dipl. Päd.ⁱⁿ Ingrid Perl, Dipl. Päd.ⁱⁿ Michaela Reitbauer und Mag.^a Lisa Reicher-Pirchegger

Ort: Pädagogische Hochschule Steiermark, Hasnerplatz, 8010 Graz;

Kontakt: Lisa Reicher Pirchegger

WEITERE FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR DIE BEREICHE DER ELEMENTAR- UND PRIMARPÄDAGOGIK:

LV-NR	TITEL	UE	TERMIN	ORT
<u>138FB20</u>	Elternarbeit plus 1	4	23.10.2014	Graz
<u>138FB01</u>	Spielerisches, entdeckendes und forschendes Lernen im Schuleingang. Teil 1	4	30.10.2014	Graz
<u>138FB40</u>	Gender Salon. Über Schlafkleider, Alltagstheorien und "Mehr-Werden." Vom impliziten Geschlechterwissen zur theoriegeleiteten Professionalität.	5	19.11.2014	Graz
<u>138FB02</u>	Spielerisches, entdeckendes und forschendes Lernen im Schuleingang. Teil 2: Mathematik	4	27.11.2014	Graz
<u>138FB10</u>	Von der Sprache zur Schrift: Schriftspracherwerb im Kindergarten und Schuleingang	4	04.12.2014	Graz
<u>138FB30</u>	Follow-up Frühe sprachliche Förderung: Prinzipien und Modelle der Sprachförderung	4	12.12.2014	Graz
<u>138FB60</u>	Kinder mit besonderen und speziellen Bedürfnissen im Kindergarten und Schuleingang	5	08.01.2015	Graz
<u>138FB21</u>	Elternarbeit plus 2	4	15.01.2015	Graz
<u>138FB03</u>	Spielerisches, entdeckendes und forschendes Lernen im Schuleingang. Teil 3: Schriftspracherwerb	4	29.01.2015	Graz
<u>138FB11</u>	Die Bilderbuchwerkstatt: Sprachliche Förderung durch Bild und Schrift	8	06.03.2015	Graz
<u>138FB41</u>	SchulMÄRZ - SCHULEN IM AUFBRUCH	5	16.03.2015	Graz
<u>138FB04</u>	Spielerisches, entdeckendes und forschendes Lernen im Schuleingang. Teil 4: Naturwissenschaftliches Denken	4	20.03.2015	Graz
<u>138FB31</u>	Follow-up Frühe sprachliche Förderung: Mehrsprachigkeit und DaZ	5	16.04.2015	Graz
<u>138FB42</u>	phst_nachtschicht: Der erweiterte Schuleingang in der SQA-Planung	6	22.04.2015	Graz
<u>138FB05</u>	Spielerisches, entdeckendes und forschendes Lernen im Schuleingang. Teil 5: Portfolio	4	30.04.2015	Graz
<u>138FB43</u>	Semriacher Bildungsgespräche: SURE START - Welche Netzwerke Kinder beim Lernen unterstützen - Neue Ergebnisse und neue Strategien	16	07.05.2015 09.05.2015	Semriach

<u>138FB50</u>	Beobachtung, Dokumentation und Planung in der erweiterten Schuleingangsphase – 1	6	01.06.2015	Graz
<u>138FB51</u>	Beobachtung, Dokumentation und Planung in der erweiterten Schuleingangsphase – 2	6	15.06.2015	Graz

forum frühe bildung

WEITERE FORTBILDUNGSANGEBOTE UND INFORMATIONSANGEBOTE FÜR DEN BEREICH DER ELEMENTARPÄDAGOGIK

Entwicklungsgespräche mit Eltern

Das Land Steiermark und die Pädagogische Hochschule Steiermark laden zu Informationsveranstaltungen bzw. Fortbildungsveranstaltungen herzlich ein!

Es handelt sich dabei um zwei unterschiedliche Veranstaltungsformate und Sie können sich entweder für die Informationsveranstaltung oder für die Fortbildungsveranstaltung entscheiden.

Die vertiefende Auseinandersetzung mit dem Inhalt erfolgt im Rahmen der Fortbildungsveranstaltungen. Bei den Fortbildungsveranstaltungen ist die Zahl der TeilnehmerInnen beschränkt - pro Hort ist ein Fixplatz vorgesehen. Die Teilnahme einer Vertreterin / eines Vertreters des pädagogischen Fachpersonals je Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung ist seitens des Landes Steiermark erwünscht!

Wir bitten um Ausfüllen des Anmeldeblattes und um Rücksendung bis spätestens 20.10.2014 an i3@phst.at oder per FAX: +316 8067-1399

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei und wird als Fortbildungsveranstaltung im Sinne des Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes anerkannt.

Kontakt: Patricia Geider

INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Programm

15:45 – 16:00 Uhr	Ankommen
16:00 – 16:15 Uhr	Eröffnung & Begrüßung durch VertreterInnen des Landes Steiermark A6 – Bildung und Gesellschaft
16:15 – 16:45 Uhr	Information zu Ressourcen für qualitätsverbessernde Maßnahmen in Kinderbildungs- und - betreuungseinrichtungen durch Mag. Adolf Peinsith
16:45 – 18:00 Uhr	Vortrag <i>Entwicklungsgespräche: Chancen und Herausforderungen</i> mit anschließender Diskussionsmöglichkeit Mag. ^a Martina Kalkhof

Termine

Montag, 17.11.2014 von 15:45 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: **Graz**, Aula der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Begrüßung und Eröffnung durch LR Mag. Michael Schickhofer

Montag, 24.11.2014 von 15:45 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Schloss Seggau, Seggauberg 1, 8430 Leibnitz

Mittwoch, 26.11.2014 von 15:45 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Veranstaltungszentrum Krieglach, Waldheimatstraße 1, 8670 Krieglach

Donnerstag, 11.12.2014 von 15:45 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Mehrzweckhalle Gröbming, Wiesackstraße 470, 8962 Gröbming

Dienstag, 13.1.2015 von 15:45 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Veranstaltungshalle Trauteum, 8343 Trautmannsdorf 255

Mittwoch, 21.1.2015 von 15:45 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Schulungszentrum Fohnsdorf, Hauptstraße 69, 8753 Fohnsdorf

Dienstag, 27.1.2015 von 15:45 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Gasthof Ederer, Weizberg 2, 8160 Weiz

FORTBILDUNGSSVERANSTALTUNGEN

Die Fortbildungsveranstaltungen umfassen zwei Module mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen

Modul 1: Beobachtung und Dokumentation im Kindergarten – diese Veranstaltungen finden von Oktober bis Dezember 2014 statt. Bitte wählen Sie **einen** Termin aus!

Modul 2: Entwicklungsgespräche mit Eltern – Diese Veranstaltungen finden im Frühjahr 2015 statt – eine gesonderte Einladung folgt!

Programm Modul 1: Beobachtung und Dokumentation im Kindergarten

15:30 – 16:15 Uhr	Vortrag <i>Beobachtung und Dokumentation im Kindergarten</i> Dr. ⁱⁿ Mag. ^a Tanja Paß bzw. Mag. ^a Lisa Reicher-Pirchegger
16:15 – 16:45 Uhr	Pause
16:45 – 19:00 Uhr	Workshops in drei Gruppen

Termine zu Modul 1: Beobachtung und Dokumentation im Kindergarten

Dienstag, **28. Oktober 2014** von 15:30 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: **Graz** – Aula der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Mittwoch, **05. November 2014** von 15:30 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: **Judenburg** – JUFA Judenburg, Kaserngasse 22, 8750 Judenburg

Dienstag, **25. November 2014** von 15:30 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: **Fürstenfeld** – JUFA Fürstenfeld, Burgenlandstr. 15-17, 8280 Fürstenfeld

Donnerstag, **27. November 2014** von 15:30 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: **Liezen** – JUFA Schloss Röthelstein, Aigen 32, 8911 Admont

Dienstag, **02. Dezember 2014** von 15:30 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: **Deutschlandsberg** – JUFA Deutschlandsberg, Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg

Mittwoch, **03. Dezember 2014** von 15:30 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: **Graz** - Aula der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Dienstag, **09. Dezember 2014** von 15:30 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: **Bruck** – JUFA Bruck/Weitental, Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck

Dienstag, **16. Dezember 2014** von 15:30 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: **Bad Gleichenberg** - Hotel Landhaus Legenstein, Bairisch Kölldorf 14, 8344 Bad Gleichenberg

Donnerstag, **18. Dezember 2014** von 15:30 – 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: **Graz** - Aula der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

ReferentInnen und WorkshopleiterInnen der Fortbildungsveranstaltungen

Dr.ⁱⁿ Mag.^a Tanja Paß: Pädagogin, Psychotherapeutin, Analytische Psychologin nach C. G. Jung, Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Lehr- und Vortragstätigkeit.

Mag.^a Lisa Reicher-Pirchegger: Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz; Lehrende an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Koordination „Forum Frühe Bildung“ und wissenschaftliche Bearbeitung der Schwerpunkte: Frühe Bildung – Elementarpädagogik – Sozial- und Bildungsraumforschung.

Mag.^a Patricia Geider, Bakk.a: Kindergartenpädagogin und Erzieherin an Horten, Bachelorstudium Pädagogik und Masterstudium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften im Bereich Weiterbildung-Lebensbegleitende Bildung an der Karl-Franzens-Universität Graz; Lehrende an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Brigitte Hütter: Kindergartenpädagogin mit mehrjähriger Praxiserfahrung, Ausbildung zur Reggio-Pädagogin, derzeit Studierende des Hochschullehrgangs „Frühe Bildung“ an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Mag.^a Martina Kalkhof: Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin. Tätigkeitsbereiche: Heilpädagogischer Kindergarten, Psychologin in freier Praxis (Leibnitz). Fortbildungen für Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen sowie Erzieherinnen und Erzieher an Horten. Lehr- und Vortragstätigkeit zu den Themen Kommunikation, Konfliktmanagement und Gewaltprävention.

Mag.^a (FH) Katharina Unger: Kindergartenpädagogin, Absolventin des Hochschullehrgangs Frühe Bildung, FH-Studium Gesundheitsmanagement im Tourismus, derzeit Studium „Sozialmanagement in der Elementarpädagogik“, FH Campus Wien.

Mag. Hannes Streppl: Kindergartenpädagoge, Sonderkindergartenpädagoge und Erzieher an Horten mit mehrjähriger Praxiserfahrung, Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz, Lehrender für Heil- und Sonderpädagogik an der Bakip Graz.

Christine Hierzberger, Bakk.^a: Kindergartenpädagogin und Erzieherin an Horten mit mehrjähriger Praxiserfahrung. Bachelorstudium Pädagogik an der Karl-Franzens-Universität Graz. Derzeit Masterstudium der Sozialpädagogik.

Fachtagungen und Symposien

GENDER SALON: Über Schlafkleider, Alltagstheorien und "Mehr-Werden." Vom impliziten Geschlechterwissen zur theoriegeleiteten Professionalität.

Vortrag und Kaminesgespräch

Grundlagen einer gendersensiblen Pädagogik für Kinder im Alter bis zu 10 Jahren

Im Laufe der geschlechterdifferenzierenden Sozialisation lernen Kinder die sie umgebenden Geschlechternormen und Geschlechterordnungen. Eine dieser Normen ist die Unterscheidung in Frauen und Männer, die den meisten Menschen natürlich und biologisch vorgegeben zu sein scheint.

Welche Unterschiede konstruieren wir, damit diese Unterscheidung männlich-weiblich überhaupt zweckmäßig ist? Was genau lernen Kinder über das „doing gender“ in der Familie, von Peers, aus Bilderbüchern, dem Fernsehen? Welche Infrastruktur des „doing gender“ stellen Kindergarten und Schule als Lern- und Erfahrungsorte zur Verfügung?

Im Gendersalon werden aktuelle gender-theoretische Grundlagen und Forschungen mit der Reflexion eigener Geschlechterbilder, Annahmen und Erfahrungen in Beziehung gebracht mit dem Ziel, Genderkompetenz als theoriegeleitete pädagogische Professionalität aufzubauen und zu entwickeln.

Referentin: Mag.^a Claudia Schneider

Zeit: Mittwoch, 19. November 2014, 16.00-20.00 Uhr

Ort: Pädagogische Hochschule Steiermark, Hasnerplatz, 8010 Graz;

Kontakt: Lisa Reicher Pirchegger

phst_nachtschicht: der erweiterte schuleingang in der sq-a-planung

Das letzte (verpflichtende) Kindergartenjahr und die ersten beiden Volksschuljahre werden als gemeinsame Schuleingangsphase aufgefasst. Im Bereich der Schuleingangsphase sowie in der gesamten Grundstufe I und II ist das jahrgangsübergreifende Unterrichten mit flexibler innerer Differenzierung an jeder Schule möglich. Für Kinder mit Sprachförderbedarf werden verpflichtende sprachliche Intensivkurse angeboten (Arbeitsprogramm der österreichischen) Bundesregierung für die Jahre 2013 bis 2018)

Im Rahmen dieser speziellen Fortbildung werden Ergebnisse aus aktuellen Studien, sowie Ergebnisse aus den Modellprojekten des BMBF präsentiert; um auf die erweiterte Schuleingangsphase vorzubereiten.

Außerdem werden im Workshop bewährte Projektideen präsentiert und Projektumsetzungsmöglichkeiten im Rahmen der SQA-Planung erhoben.

15.00 Uhr: Begrüßung, Überblick und thematische Einführung

15.30 - 16.30 Uhr: G. Bäck _ Transition und Leitfaden für den Schuleingang (BMBF)

16.30 - 17.30 Uhr: M. Radler Der erweiterte Schuleingang in der SQA-Planung

18.00 - 19.30 Uhr: Postervernissage-Next Practice_Schulen und Kindergärten stellen ihre Projekte vor.

19.30 - 20.00 Uhr Speakers Corner und lukullischer Ausklang: Thema "Der erweiterte Schuleingang - das Sinnhafte und Denkbare." (Eine Diskussion von und mit ExpertInnen und VertreterInnen der zuständigen Behörden.

Zielgruppen: Lehrer/innen, Kindergartenpädagoginnen/-pädagogen, Hortpädagoginnen/-pädagogen, Lehrende an der BAKIP

Zeit: 22.4.2015, 15.00 – 20.00 Uhr

Ort: Pädagogische Hochschule Steiermark

Kontakt: Lisa Reicher Pirchegger

SEMRIACHER BILDUNGSGESPRÄCHE: SURE START - Welche Netzwerke Kinder beim Lernen unterstützen - Neue Ergebnisse und neue Strategien

Inhalt:

Jährlich sollen an drei Tagen Bildungsexpert/inn/en und Expert/inn/en aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur zusammenkommen, um gemeinsam aktuelle Bildungsthemen und alternative Handlungswege im Rahmen von Vorträgen (vgl. Philosophikum), Workshops (Pädagogikum) und Konferenzen (vgl. Politikum) zu diskutieren. Begleitet werden diese Fortbildungsaktivitäten durch ein Outdoor- und Kulturprogramm, damit die Teilnehmer/innen auch entspannungsreiche und vielseitige Fortbildungstage erleben können. Die Semriacher Bildungsgespräche erstrecken sich über drei Seminartage und sollen den Teilnehmer/inne/n eine Mischung aus wissenschaftlichen Analysen und erfahrungsbasierten Auseinandersetzungen bieten.

SURE START - Welche Netzwerke Kinder beim Lernen unterstützen - Neue Ergebnisse und neue Strategien

Mit Referentinnen und Referenten der Grundschule Kleine Kielstraße und okay-line!

Begleitet werden diese Fortbildungsaktivitäten durch ein interessantes Outdoor- und Kulturprogramm, damit die Teilnehmer/innen auch vielseitige Fortbildungstage erleben können.

Ziel

Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern theoretische und erfahrungsbasierte Auseinandersetzungen und Diskussionen zur vorurteilsbewussten Pädagogik zu ermöglichen.

Zielgruppen: Kindergartenpädagog/inn/en, Volksschullehrer/innen, Sonderschullehrer/innen und Lehrende an der BAKIP

Zeit: 07.05.2015-09.05.2015

Ort: Semriach bei Graz, Trattnerhof

Kontakt: Lisa Reicher Pirchegger

forum frühe bildung

Forschung und Evaluation

Forschungsprojekte:

- o Forschungsprojekt: Entwicklungen am Übergang von Elementar- und Primarbereich im Kontext aktueller Bildungskonzepte. Zum Verhältnis von Paradigmenwechsel und Adressat/inn/enperspektive. (Lisa Reicher-Pirchegger)
- o Forschungsprojekt: Evaluation der Fortbildungsreihe „Entwicklungsgespräche mit Eltern“ Andrea Holzinger und Patricia Geider).

